

*Auf den Traidtcassten*

- 7 Halbe Schaf, Lanndtshueter Mässerey, deren aber  
thails zerbrochen
- 10 Muttmass, auch mehrern Thailß zerbrochen
- 3 Gannze Lanndtshueter Mezen Mass
- 1 Halber Mezen
- 4 Streichhölzer
- 1 Wagen zum Söckhfüren

*An Pꝛæuamaterialia*

- 183 gefierte<sup>236</sup> Stain auf die Einsprenngpöden vnd Malz-  
thenen seindt verpaut<sup>237</sup>

[fol. 193r]

- 3 5 stainene Saulln NB<sup>238</sup> dauon zwo ins Prandweinhauß[?] verpaut<sup>239</sup>
- 57 400 Thorrhietseidelseilel
- 1 klainer Hayer<sup>240</sup>
- 1 Schlaipfwagen

*In der Paucammer*

- 7 alt vnnnd neue Windling zum Deichelporen
- 2 eisen Teichelzangen
- 2 eisen Ketten, darinnen die Rünen hangt
- 2 eisen Saylklöben mit Messingrädl
- 18 alt Eisenring
- 1 eisene Schlägl, zur Thonaumihl gehörig
- 3 eisene Schuech<sup>241</sup>
- 1 alte Wintten
- 30 neue vnnnd etlich alte Deichelpixen
- 9 Schraubstänngl auf die Küelln  
allerlay alt zerbrochen Eisenwerch, so vmb zu-  
schmitten
- 6 Leichter von Eisenplech

<sup>236</sup> Aus dem Wortfeld „geviertelt“ / „Viertel“.

<sup>237</sup> „seindt verpaut“ wurde mit Bleistift geschrieben und ist stark verblaßt. Sh. RB\_Original 1661, S. 380). Sh. hierzu HA 1657-1661/62, Das Rechnungsbuch.

<sup>238</sup> nota bene (lat.): „wohlgemerkt“ / „merke wohl“ / „beachte wohl“. Sh. zur Darstellung GRUN: Schlüssel, S. 204.

<sup>239</sup> „NB ... verpaut“ wurde mit Bleistift geschrieben und ist stark verblaßt. Sh. RB\_Original 1661, S. 381). Sh. hierzu HA 1657-1661/62, Das Rechnungsbuch.

<sup>240</sup> „Heie“ oder „Haye“: hölzerner Hammer oder Schlägel. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 23, S. 529 u. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 10, Sp. 812.

<sup>241</sup> Eisenschuh: Längen-Meßgerät (Werkschuh) aus Eisen oder eiserne Fassung.